

## Peter Wirbeleit

24.12.1953 - 12.02.2021

Als 15-Jähriger begann Peter („Wibbel“) 1969 bei Nippon mit Karate. Er lernte den greisen Begründer des Wadoryu, Hironori Otsuka, noch persönlich kennen, als der 1980 Nippon besuchte. In den 1970er Jahren entdeckte er sein Talent für Kumite, so wurde er 1977 Deutscher und Internationaler Deutscher Meister.



In den 1980er Jahren nahm er an vielen europäischen



Wado-Meisterschaften teil, Kata wurde sein Metier. Die Japan-Reise 1990 mit Kono Sensei und die Teilnahme am Wado World Cup in Tokyo gehörte zu seinen Karate-Höhepunkten. Bis zum 6. Dan hat es Peter gebracht.

Neben seiner Wettkampf-Karriere war er auch erfolgreicher Trainer. Auf unzähligen Lehrgängen verbreitete er Wado und half ab 1985, in der DDR „under cover“ das (verbotene) Karate aufzubauen. Als Kampfrichter war er auf allen Ebenen aktiv. Von 1992 bis 1995 führte er den Berliner Karate-Verband als Präsident.

Als Sozialpädagoge war sein Leben beruflich wie privat geprägt von sozialem Engagement. 1996 ging seine Sturm- und Drangzeit zu Ende, als er – natürlich bei Nippon – seine spätere Frau Stefanie Poth (1. Kyu Karate, später 2. Dan Familie) kennenlernte. Die beiden bekamen Zwillinge, die jetzt Abitur machen.



Sein Corona bedingter Abtritt mit nur 67 Jahren war nicht vorgesehen! Das Begräbnis findet am 20. März 2021 im engsten Familienkreis statt. Peters Wirken bleibt unvergessen.

Andreas Sparmann